

Mai 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie immer hat sich seit dem letzten Rundschreiben vom Dezember 2010 am Institut einiges getan. Wir möchten Ihnen kurz über Projekte und Publikationen berichten und Hinweise auf die IGL-Aktivitäten 2010 geben. Ausführliche Informationen zu allen Projekten und Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage des Instituts unter [www.igl.uni-mainz.de](http://www.igl.uni-mainz.de).

### ***Nachruf Prof. Dr. Alois Gerlich***

---



Das Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz trauert um seinen langjährigen Leiter Prof. Dr. Alois Gerlich, der am 11. März 2010 im Alter von 84 Jahren verstorben ist.

Alois Gerlich wurde am 24. September 1925 als Sohn eines Lehrers in Mainz geboren. Schon als Gymnasiast setzte er sich mit großem Engagement für den Erhalt des historischen Erbes seiner Heimatstadt ein und als tatkräftiger Helfer des Kunsthistorikers Fritz Victor Arens leistete er einen wichtigen Beitrag, um eine Reihe von Kunstschätzen vor den Bombenangriffen des Zweiten Weltkrieges in Sicherheit zu bringen. Nach dem Abitur führte ihn sein Weg im Sommersemester 1944 zunächst nach Heidelberg, ehe er für kurze Zeit zum Kriegsdienst herangezogen wurde. Nach Kriegsende kehrte er nach Mainz zurück und studierte an der neu errichteten Johannes-Gutenberg-Universität Geschichte, Deutsch, Philosophie und Historische Theologie. Sein wichtigster akademischer Lehrer wurde Heinrich Büttner, bei dem er 1948 im Alter von dreiundzwanzig Jahren mit seiner Studie „Das Stift St. Stephan zu Mainz. Beiträge zur Verfassungs-, Wirtschafts- und Territorialgeschichte des Erzbistums Mainz“ promoviert wurde. Zwei Jahre später legte er das Staatsexamen für das Lehramt an höheren Schulen ab und wechselte für einige Zeit in den Schuldienst. Im August 1953 nahm er dann aber seine Arbeit als Wissenschaftlicher Assistent Ludwig Petrys am Historischen Seminar der Johannes-Gutenberg-Universität auf. 1958/59 entstand Gerlichs 1960 erschienene Habilitationsschrift: „Habsburg-Luxemburg-Wittelsbach im Kampf um die deutsche Königskrone. Studien zur Vorgeschichte des Königtums Ruprechts von der Pfalz“. Zu dieser Zeit war er eng an den Vorbereitungen beteiligt, die der Gründung des Instituts für Geschichtliche Landeskunde vorausgingen. Diesem war er von Anfang an aufs Engste verbunden: Er gehörte am 1. April 1960 zu den sieben Gründungsmitgliedern und bekleidete bereits im ersten Institutsvorstand das Amt des Schriftführer. In dieser Funktion, die er bis 1977 ausübte, hatte er maßgeblichen Anteil an der Etablierung des Instituts im Kreis der landesgeschichtlichen Forschungseinrichtungen und am Aufbau der institutseigenen Publikationsreihe „Geschichtliche Landeskunde“.

Alois Gerlichs wissenschaftliche Arbeit erfuhr seit Anfang der 1960er Jahre zunehmend Anerkennung. 1962 wurde er beamteter Privatdozent, im Sommersemester 1964 übernahm er eine Lehrstuhlvertretung in Freiburg, im April 1965 wurde er zum außerplanmäßigen Professor und Wissenschaftlichen Rat in Mainz ernannt. Vom Herbst 1965 an wirkte er als Professor in Bamberg, ehe er schließlich 1973 als Nachfolger Ludwig Petrys auf den Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte und Vergleichende Landesgeschichte an die Johannes Gutenberg-Universität berufen wurde. Im April 1976 wurde Alois Gerlich als Nachfolger Ludwig Petrys zum Ersten Vorsitzenden des Instituts für Geschichtliche Landeskunde gewählt und versah

dieses Amt neben seiner Tätigkeit als Hochschullehrer mit dem ihm eigenen Engagement bis zu seinem Ausscheiden im April 1994.

Mit Alois Gerlich verliert die landesgeschichtliche Forschung in Deutschland einen renommierten Historiker, der sich als Hochschullehrer und Mitglied in zahlreichen Historischen Kommissionen und Altertumsvereinen große Verdienste erworben hat. Das Institut für Geschichtliche Landeskunde blickt dankbar auf seinen umfassenden ehrenamtlichen Einsatz im Dienste des Instituts zurück und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

## **Projekte**

---

Die zahlreichen Institutsprojekte beider Abteilungen laufen auch 2010 erfolgreich weiter. Über Einzelheiten können Sie sich auf der Homepage des IGL unter [www.igl.uni-mainz.de](http://www.igl.uni-mainz.de) informieren. Im Folgenden möchten wir nur kurz auf einiges hinweisen.

### **Mainzer Ingrossaturbücher**

Das Projekt macht diese wichtige Quelle für die landesgeschichtliche und überregionale Forschung zugänglich. Die Online-Präsentation in einer eigenen Datenbank steht unmittelbar bevor. Das Unternehmen ist auch Teil des kürzlich bewilligten DFG-Projekts „Virtuelle deutsche Urkundennetzwerke“. VdU wird die Archivplattform [monasterium.net](http://monasterium.net) zu einer virtuellen Forschungsumgebung „Monasterium - Collaborative Archive“ (MOM-CA) weiterentwickeln, in der sich die Archivpräsentation mit kritischen Editionen und diplomatischer Auswertung verbinden soll.

### **Ingelheimer Haderbücher**

Bei den „Ingelheimer Haderbüchern“ handelt es sich um die frühesten seriell erhaltenen gerichtlichen Textzeugnisse eines weltlich-deutschrechtlichen Niedergerichtes über einen längeren Zeitraum hinweg. Die Haderbücher stellen ein einzigartiges, bisher unerschlossenes Kulturerbe dar. Die Edition des Bandes 1476-1484 steht unmittelbar vor der Drucklegung. Weitere Bände sind aufgrund des unermüdlichen Einsatzes unseres Mitarbeiters Dr. Werner Marzi bereits in Planung.

### **Die Mainzer Inschriften, Teil 1: Die Inschriften des Domes und des Dom- und Diözesanmuseums**

Das vom Bistum geförderte Kooperationsprojekt von IGL und der Inschriftenkommission an der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz hat zum Ziel, die Inschriften des Domes auf der Basis der vorhandenen Sammlungen nach modernen Editions- und Präsentationsmethoden neu zu bearbeiten sowie der interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Mit der Drucklegung der ersten Broschüre zu den ältesten Inschriften des Domes ist im Sommer 2010 zu rechnen. Der Online-Gang ist zum Jahresende 2010 hin geplant.

### **Geschichtsmobil**

Dank einer großzügigen finanziellen Förderung durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur im Rahmen des Konjunkturprogrammes war es möglich, ein Auto mit entsprechender Ausstattung anzuschaffen, mit welchem wir sowohl Daten direkt vor Ort erheben als auch unsere Projekte präsentieren können. Seit Oktober 2009 war das „Geschichtsmobil“ schon an verschiedenen Orten im Einsatz und wurde mit großer Aufmerksamkeit registriert. Es gibt im Bereich der Landesgeschichte in Deutschland kein vergleichbares Projekt. Die nächsten Termine sind der Rheinland-Pfalz-Tag in Neustadt a.d.W. vom 11. bis 13. Juni und das Institutsjubiläum am 28. Juni 2010.

### **Klöster und Stifte in Rheinland-Pfalz**

Das vom Bildungs- und Wirtschaftsministerium Rheinland-Pfalz geförderte Projekt „Klöster und Stifte in Rheinland-Pfalz“ hat zum Ziel, erstmals für den Bereich des heutigen Rheinland-Pfalz – in anderen Bundesländern gibt es schon solche Sammlungen – eine Bestandsaufnahme

aller Klöster und Stifte, welche bis 1803 gegründet wurden, zu erstellen und diese mit Basisinformationen im Internet zu präsentieren. Parallel zu den historischen Informationen werden auch touristischen Angebote aufgenommen, um das Potenzial eines „spirituellen Tourismus“ im Lande abschätzen zu können.

### **Digitales Flurnamenlexikon**

Das Digitale Flurnamenlexikon erfasst die verstreut überlieferten Flurnamenlisten in einer zentralen Datenbank erfasst. Das Kooperationsunternehmen von IGL und Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz wurde um eine Zusammenarbeit mit dem Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde in Kaiserslautern erweitert. Dort wird die Flurnamensammlung von Ernst Christmann in die Datenbank eingegeben.

### **Dialektforschung „Westrheinfränkischer Wortatlas“**

Das endgültige Ortsnetz des Atlases steht nun fest. Es werden Sprachdaten aus insgesamt 150 Belegpunkten in Rheinhessen und in der Pfalz dokumentiert werden. Wir danken noch einmal sehr herzlich den Institutsmitgliedern, die unsere Wortliste in den Dörfern und Städten abgefragt und auf diese Weise einen maßgeblichen Beitrag zum Gelingen des Projekts geleistet haben. Mittlerweile sind 98 von ca. 125 geplanten Wortkarten hergestellt. Wir werden demnächst eine Beispielkarte auf unserer Homepage vorab veröffentlichen, damit Sie einen ersten Eindruck nicht nur von der Art der Präsentation der Sprachdaten, sondern auch von der interessanten Vielfalt der Dialekte bekommen.

## **Publikationen**

---

### **Neue Publikationen**

**Deutscher Familiennamenatlas.** Hg. v. Konrad Kunze und Damaris Nübling. Band 1: Graphematik/Phonologie der Familiennamen I: Vokalismus. Berlin: De Gruyter 2009. € 299,-. ISBN 978-3-11-018625-3.

**Frankreich am Rhein - vom Mittelalter bis heute.** Hg. von Franz J. Felten (Mainzer Vorträge, Band 13). Stuttgart 2010, € 29,-. Mitglieder des IGL erhalten den Band auf Anforderung kostenlos.

**Norm und Realität.** Kontinuität und Wandel der Zisterzienser im Mittelalter. Hg. von Franz J. Felten und Werner Rösener (Vita Regularis. Ordnungen und Deutungen religiösen Lebens im Mittelalter, Band 42). Berlin 2009, € 69,-. IGL-Mitglieder können den Band verbilligt erwerben. Bitte sprechen Sie uns bis 30. Juni an. Wir sammeln bis dahin die Bestellungen.

**Der Wilde Westen am Rhein – Buffalo Bill in Mainz.** Hg. von Elmar Rettinger mit Beiträgen von Alexander Emmerich, Gisbert Freber, Nadja Martin-Catherin (Schriftenreihe des Stadthistorischen Museums, Band 3). Mainz 2010. € 10,-.

**Die Ingelheimer Haderbücher.** Mittelalterliches Prozessschriftgut und seine Auswertungsmöglichkeiten. Kolloquium in Mainz am 4. Juli 2008 (Beiträge zur Geschichte Ingelheims, Band 50). Ingelheim 2010 (Im Druck).

### **Nutzen Sie bei den Publikationen die Vorteile der Mitgliedschaft!**

Die Bände der Reihe **Geschichtliche Landeskunde** können Sie wie immer in einer broschiierten, nicht im Buchhandel erhältlichen Ausgabe mit einem Rabatt von 50% auf den Ladenpreis der gebundenen Ausgabe erwerben. Die Publikationen der Reihe **Mainzer Vorträge** erhalten Sie kostenlos (gegen Erstattung der Versandkosten). Sie können diese natürlich auch im Institut oder bei den Instituts-Vorträgen abholen. Die **Inschriften-Broschüren** gibt es für Mitglieder des Instituts in einen praktischen Schubert, der alle 12 Broschüren enthält. Sie können diesen Schubert gegen eine Unkostenerstattung von 10,- € (zuzüglich Versandkosten) erwerben.

## **Veranstaltungen**

---

### **Vortragsreihe**

Die vergangene Vortragsreihe „Städte an Mosel und Rhein – von der Antike bis nach 1945“ wurde wieder von zahlreichen Zuhörern besucht. Die Beiträge werden wie immer – voraussichtlich 2011 – in der Reihe „Mainzer Vorträge“ publiziert werden. Die nächste Vortragsreihe im Januar/Februar 2011 hat „Bayern und Preußen am Rhein“ zum Thema. Über Termine und Themen werden wir Sie rechtzeitig genauer informieren.

### **Exkursion**

Unsere diesjährige Exkursion führt uns an die Mosel mit den Stationen Bernkastel-Kues, Treis-Karden und Burg Eltz. Bitte melden Sie sich baldmöglichst an, gerne auch telefonisch oder per Mail (siehe Programm mit Anmeldungsabschnitt in der Anlage).

### **50 Jahre Institut für Geschichtliche Landeskunde!**

Das Institut für Geschichtliche Landeskunde wurde im Jahre 1960 gegründet und kann 2010 auf eine 50-jährige erfolgreiche Geschichte zurückblicken. Aus diesem Anlass findet am 28. Juni im Mainzer Landtag eine Jubiläumsfeier statt, zu der Sie der Präsident des Landtags, Joachim Mertes, und das IGL herzlich einladen. An diesem Tag wird auch eine Publikation vorgestellt, welche die Geschichte dieser Institution von der Gründung bis heute behandeln und über die zahlreichen Projekte informieren wird.

### **Ausstellung „Der Wilde Westen am Rhein“**

Der berühmte William F. Cody, genannt Buffalo Bill, gastierte vom 4. bis 7. Mai 1891 mit seiner Wild-West-Show in Mainz. Diesem Ereignis geht eine Ausstellung im Stadthistorischen Museum in Mainz nach: „Der Wilde Westen am Rhein. Buffalo Bill in Mainz“ Sie wurde von Dr. Elmar Rettinger und unserem Mitglied Gisbert Freber erstellt (weitere Informationen auch zu den Vorträgen im Begleitprogramm: <http://www.stadtmuseum-mainz.de/>). Zur Ausstellung ist ein Begleitbuch erschienen (vgl. oben).

### **Stadt der Wissenschaft und Wissenschaftsallianz**

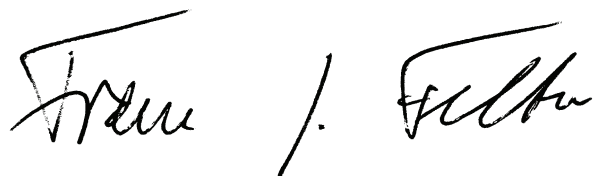
Seit März steht fest: Mainz ist 2011 Stadt der Wissenschaft (siehe: <http://www.mainz.de/WGAPublisher/online/html/default/stadt-der-wissenschaft-2011>). Das IGL ist mit zahlreichen Projekten insbesondere im Rahmen der Mainzer Wissenschaftsallianz beteiligt (<http://www.wissenschaftsallianz-mainz.de/>).

## **Mitgliedschaft**

---

Das Institut für Geschichtliche Landeskunde hat inzwischen ca. 850 Mitglieder im In- und Ausland. Wir bedanken uns für das Vertrauen, welches Sie uns entgegenbringen, und sehen dies als Bestätigung und Ansporn für unsere Arbeit. Wir würden uns freuen, wenn Sie in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis auf die Vorteile der Mitgliedschaft hinweisen könnten.

Im Namen des Vorstandes, mit freundlichen Grüßen



(Prof. Dr. Franz J. Felten)